

Schweiz: Theologe attestiert Churer Bischof Homophobie

Der Zürcher Theologe Simon Spengler kritisiert Bischof Bonnemain, weil dieser zwischen Neigung und Ausleben unterscheidet:

«Ein zwiespältiges Beispiel gibt unser Bischof in seinem Interview in der letzten NZZ am Sonntag: 'Ich kämpfe dafür, dass jede und jeder zu seinen Gefühlen stehen kann, auch wenn diese homosexuell sind', bekennt Joseph-Maria Bonnemain. Für diesen Satz zeichnet ihn die Schweizer Illustrierte mit der Rose der Woche aus.

Doch wie oft haben die Journalisten nicht genau gelesen. Nur wenige Zeilen weiter kommt der Hammer: 'Was ich vorher sagte, betrifft die Neigungen, den Charakter. Das Ausleben ist etwas anderes.'

Da ist sie wieder, die körperfeindliche Sexualmoral der Amtskirche. Schwule und Lesben werden zwar akzeptiert, aber nur, so lange sie keinen Sex haben. Ist das nicht Zynismus pur? Ich stehe zu dir, aber nur zur Hälfte? Wenn Sexualität ein Geschenk Gottes ist, wie der Bischof sagt, wieso dürfen Schwule und Lesben sie nicht in verantwortlicher und selbstbestimmter Partnerschaft leben? Wie das mit dem neuen Verhaltenskodex zusammenpassen soll, kann wohl auch der gewiefteste Kirchenrechtler nicht erklären.»



Der Theologe Simon Spengler ist Sprecher der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Er kritisiert im Newsletter «Grüss Gott Zürich» den Bischof von Chur, Joseph Bonnemain.